



**COMEBACK
DES TAGES**
US-Basketball-Rüpel
Dennis Rodman plant
scheinbar ein Come-
back in der NBA. 17



**WELTMEISTER
DES TAGES**
Andy Roddick wurde
von der ITF zum Ten-
nis-Weltmeister 2003
gewählt. 17



**AUFTAKT
DES TAGES**
Am Stephanie-Nach-
mittag beginnt in Da-
vos der traditionelle
Spengler Cup. 18



**ABSCHIED
DES TAGES**
Goalgetter Ivan Zamo-
rano (37), hat in Santia-
go de Chile sein Ab-
schiedsspiel gegeben.

VOLKSBLATT | NEWS

Comeback von Rodman?

BASKETBALL. – Dennis Rodman möchte offenbar auf die grosse Bühne der NBA zurückkehren. Der 42-jährige Amerikaner, der vor mehr als drei Jahren den Rücktritt erklärt hatte, wird zunächst einige Partien in der zweitklassigen American Basketball Association mit den Long Beach Jam absolvieren. «Mitte Februar wollen wir einen Vertrag bei einem NBA-Team abschliessen», sagte der Agent des früheren Superstars.

Zsolt Baumgartner von Minardi bestätigt

FORMEL 1 – Das in Faenza (It) ansässige Formel-1-Team Minardi hat die am Montag angekündigte Verpflichtung des 22-jährigen Zsolt Baumgartner bestätigt. Neben dem Ungarn, der in diesem Jahr zweimal für den verletzten Ralph Firman bei Jordan eingesprungen war, wird der Italiener Gianmaria Bruni für Minardi fahren.

Roddick und Henin Tennis-Weltmeister

TENNIS – Der internationale Tennisverband (ITF) wählte Andy Roddick und nicht Roger Federer zum Tennis-Weltmeister 2003. Bei den Frauen wurde Justine Henin-Hardenne erstmals Weltmeisterin. Ein Gremium wählte die ITF-Weltmeister. Bei den Männern hatte die Jury zwischen Andy Roddick und Roger Federer die Qual der Wahl. Federer triumphtierte diese Saison in Wimbledon und am Masters; Roddick gewann das US Open und beendete das Jahr als Nummer 1. Den Ausschlag gaben laut ITF-Präsident Francesco Ricci Bitti (It) Roddicks Halbfinalqualifikationen am Australian Open und in Wimbledon. Federer erreichte nebst Wimbledon an den übrigen drei Grand-Slam-Turnieren nie die Viertelfinals. Einfacher war die Entscheidung zu Gunsten von Justine Henin-Hardenne, die das Jahr als Nummer 1 beendet und mit Roland-Garros und dem US Open zwei Grand-Slam-Turniere gewonnen hat. Weltmeister im Doppel wurden Bob Bryan/Mike Bryan (USA) und Virginia Ruano-Pascual/Paola Suarez (Sp/Arg).

Eine schöne Bescherung

Das Christkind war zu Besuch in der Volksblatt-Sportredaktion

SCHAAN – Für die Weihnachtsausgabe des Volksblattes hat sich die Sportredaktion um einen besonderen Interview-Gast bemüht. Mitte November bekamen wir endlich die Zustimmung, gestern flatterte das Christkind in die Sportredaktion und plauderte über die Wünsche und Hoffnungen der Liechtensteiner Sportler, ihre Geschenke und zukünftige Erfolge.

• Sportredaktion

Volksblatt: Heute Abend ist Bescherung, was haben sich die Liechtensteiner Sportler heuer vom Christkind gewünscht?

Christkind: Siege, Erfolge, Ruhm. Vor allem aber Gesundheit für sich und ihre Liebsten.

Werden diese Wünsche auch erfüllt?

Das Christkind versucht viele Wünsche zu erfüllen, doch dabei achte ich immer auf die Hintergedanken die die Menschen bei ihren Wünschen hegen. Wenn sich die Sportler ihrer Vorbildwirkung bewusst sind, sich Erfolge nicht nur aus Egoismus bitten und für ihre Sportart verzichten lernen, helfe ich gerne etwas nach.

Ist das Christkind selbst sportlich auch aktiv?

Ja natürlich. Im Winter gehe ich gerne Skifahren. Am liebsten mag ich aber gesellige Sportarten wie Rodeln, Eislaufen, oder Kegeln. Ich finde es schön, wenn die Menschen miteinander in Kontakt kommen und gemeinsam Sport betreiben. Deshalb bevorzuge ich auch im Sommer die Mannschaftssportarten.

Nur Fussball mag ich weniger, denn dabei habe ich immer Angst, dass ich mir die Flügel breche.

Hat auch das Christkind Idole aus der Sportwelt?

Nein. Ich finde es aber schön,

wenn Sportler danach streben selbst Idole zu werden. Allerdings meine ich das nicht in Bezug auf Erfolgshunger, sondern im menschlichen Bereich. Gerade Sportler werden von vielen Menschen beachtet und sollten sich dessen immer bewusst sein.

Was wünscht sich das Christkind von unseren Sportlern?

Dass sie wissen, dass der Erfolg nicht immer im Vordergrund steht. Dass den Athleten bewusst ist, dass gerade in der heutigen Zeit auch Sport die Menschen fröhlich machen und unterhalten soll. Auch für mich ist Sport eine

schönsten Nebensachen der Welt, und nicht das Wichtigste!

Wie bilanziert das Christkind das Liechtensteiner Sportjahr 2003?

Die Liechtensteiner Sportwelt ist nur ein kleiner Teil vom Ganzen. Natürlich verfolge ich auch das Sportgeschehen im Fürstentum und bin immer wieder erfreut, wenn ich die Vielfältigkeit dieser Sportszene sehe. Auch die guten Resultate lassen mich öfters erstaunen. Allerdings bemerke ich immer wieder, dass das Wort «miteinander» manchmal nur bedeutungslos, als leere Phrase, dahergesagt wird.

Wird das Christkind auch im Sportjahr 2004 ein Auge auf Liechtenstein werfen?

Selbstverständlich. Ich bin schon gespannt darauf, welche Trainerwahl der FCV und LfV treffen werden, ob Liechtensteins Team-Kicker in der WM-Qualifikation dem einen oder anderen Gegner die Flügel stützen kann, «Büx» und Co. an ihre letztjährigen Erfolge anschliessen können, Markus Hasler wieder so rassig über die Loipen fliegt und ob Nicole Klingler in Hawaii Liechtensteins Farben erneut so gut vertreten kann. Sämtliche Sportler kann ich natürlich nicht erwähnen, sie können aber davon ausgehen, dass auch ihnen der Beistand von oben sicher ist. Da Liechtenstein sich dem «EU-Jahr der Erziehung durch Sport» anschliessen wird, hoffe ich, dass die Sportfamilie noch enger zusammenrückt und noch intensiver an einem Strang zieht.



Selbst das Christkind kann sich der Faszination Sport nicht entziehen.

VOLKSBLATT | REKORD

30-MINUTEN-AUSVERKAUF



SKI NORDISCH – Das Auftakt-Springen der Vierschanzen-Tournee am kommenden Montag (29. Dezember) in Oberstdorf ist bereits ausverkauft. Am Montag wurden innerhalb von 30 Minuten 100 Zusatzkarten verkauft. Beim offiziellen Vorverkaufsstart Ende September waren bereits die damals verfügbaren 18 000 Tickets für das umgebaute Schattenberg-Skistadion innerhalb von 46 Minuten weggegangen.

Neuer Cheftrainer für Peter Jehle

Schweizer Ex-Internationaler Alain Geiger übernimmt Traineramt bei GC

ZÜRICH – Die Grasshoppers sind auf der Suche nach dem neuen Trainer fündig geworden. Der Meister verpflichtete Alain Geiger, den bisherigen Coach des FC Aarau, bis im Juni 2006. GC ist für den 43-jährigen Walliser nach Neuchâtel Xamax und dem FCA die dritte Trainer-Station in der höchsten Spielklasse.

Geiger wird beim Klub des Liechtensteiner Teamgoalies Peter Jehle Nachfolger von Interimstrainer Carlos Bemegeger, der Anfang Oktober Marcel Koller abgelöst hatte. Koller und GC hatten die Zusammenarbeit am 3. Oktober nach einer beispiellosen Negativserie beendet. Mit dem FC Aarau stand

Geiger in der zweiten Saison. Nachdem er das Team im vergangenen Frühling in der Auf-/Abstiegsrunde vor dem Abstieg bewahrt hatte, führte er es in dieser Spielzeit bis zur Winterpause auf den 4. Platz der Super League. Seine Trainerkarriere in der Nationalliga A hatte Geiger vor sieben Jahren bei Xamax gestartet. Bei den Neuenburger blieb er viereinhalb Jahre.

Alter Bekannter am Harturm

Auf dem Harturm ist der ehemalige Internationale kein-Unbekannter. Seine Karriere als Spieler beendete Geiger in der Saison 1995/96 bei GC, danach war er beim 27fachen Meister als Nachwuchscoach tätig.



Alain Geiger gibt bei den Grasshoppers ab sofort die Marschrichtung vor.